





# Frühjahrstur der Ehe / Von Hanns Reich

Das Frühjahr war zu weit gebracht. Auch Harald, der zehnjährige Sohn, schielte mit geballten Fäustchen. Mit einem Souffler setzte ich Edith und botte den Stoffkorb herbei. Franz hatte ein Buch zur Hand genommen. Blätzlich lenkte Edith so tief und so vernünftig, daß Franz es föhnen mußte. „Was hast du...?“

„Mondmal komme ich auf einen fonderbaren Gedanken, der mich nicht in Ruhe lassen will.“

„Und welcher Gedanke ist das?“, fragte Franz achtern, ohne die Augen von dem Buch zu heben.

Edith sah es wohl und warf den Kopf zurück. „Es müßte ei... Geheß geben, nach dem jedes Ehepaar jährlich wenigstens vierzehn Tage getrennt zu leben hätte.“

„Einen Augenblick, nicht den Satz zu Ende lesen“, meinte Franz. Dann legte er ärgertlich das Buch auf den Tisch. „Und aus welchem Grund?“ Edith sah ihren Mann an. „Am eine kleine Frühjahrsstur der Ehe durchzuführen, eine für gegen das Lieberhandnehmen des Alltäglichen. Weist du, wenn man sich einmal getrennt hat und zurückkehrt, dann ist es, als ob die Ritterzeiten wiederkämen.“

„Du denkst mit das meinstens so“, sagte Edith unzufrieden, als sie bemerkte, daß Franz den Mund verzog.

„Du bist mit mir unzufrieden! Darauf kommt es wohl hin“, widerstand Franz. Edith sah ins Weite. „Früher drängst du mich oft Blumen... Heute wartest du nicht einmal bis ich mich geigt habe, wenn du dich sehen willst. Du hilfst mir nicht mehr den Mantel aus, und ansehst...“

„Also die Schuld liegt wie immer beim Manne.“ lachte Franz auf.

„Aber das sage ich dir, falls du je aus eigenem Antrieb deine Frühjahrsstur der Ehe in die Tat umlegen, dann brauchst du überaus nicht wiederzukommen. Ich bin nicht dazu verwickelt, am jährlich vierzehn Tage getrennt zu leben. Lieberdies, was wird aus den Kindern?“

„Die würde ich natürlich mitnehmen...“

„So? Du bist also schon fest entschlossen! Gut, das ist Weisheit weiß...“

Edith sagte nichts mehr. Franz schloß neugierig. Dann ging das Ehepaar zur Ruhe.

Als Franz am nächsten Tage gegen Abend vom Dienst kam, erlöst er. Da ging Ediths Mantel nicht mehr an der Flurgarderobe. Das Kinderzimmer war leer. Seine Schritte nicht... „Was ein paar Seiten von Ediths Hand an dem Schreibtisch. Ich habe mir mit den Kindern vierzehn Tage Urlaub genommen und bin zu Ende März gefahren. Die Adresse kennst du ja, falls du mir etwas mitzubringen hast...“

„Den Teufel werd ich tun“, lachte Franz und gerietlich das Schreiben. Dann ging er zwei Stunden lang in dem leeren Zimmer auf und ab. Schließlich schritt er sich ein paar Scheiben Brot ab, koste sich Kaffee, ab und verließ die Wohnung. Aber immer wieder eilten seine Gedanken fort. War Edith wirklich zu Ende März gefahren... Es war nur eine kurze Eisenbahnstunde. Hoffentlich hatte sich das Kleine nicht erkältet. Der Junge, na, dem konnte das hübschen Pflanzchen nicht schaden. Dann wollte er schlafen... Das Brot neben ihm war seltsam leer. Am nächsten Morgen mußte er

selbst Kaffee kochen. Im Dienst war er unglücklich, das Mittagessen schmeckte auch nicht. Als er wieder heim kam, wollten die Beiden genad sein... Wert Edith, wieviel Strauß ichan bemerken. Den hatte man sonst gar nicht „ermeit...“ Ah, auch Tassen und Teller wurden nicht von allein sauber und Brot und Backungsmittel wollten auch noch eingetrocknet sein...“

Am diesem Abend sah Franz schon am Schreibtisch und wollte an Edith einen Brief schreiben... „Nein! Wartet sie das tun, sie war abgereist, nicht er...“ Wie lang aber dehnte sich diese Woche. Wie schwer war es jetzt die Stunden zu legen... „Dann, erweitert, das hatte Edith alles im Gedächtnis gehalten und außerdem noch die Arbeit mit den beiden Kindern gehabt. Es wäre wohl recht gewesen, ihr ab und zu ein paar Blumen oder sonst eine Kleinigkeit mitzubringen. Als acht Tage vergangen waren, hielt er es nicht mehr aus. Da schrieb er den Brief, so wie ihm die Worte einfielen, nein, so wie er Briefe an Edith in der Verlobungszeit geschrieben hatte. Und er brauchte nicht auf Antwort zu warten...“

„Auch ich habe Schmutz nach dir. Auch du schickst mir an allen Orten und Ecken...“ Morgen komme ich mit dem Abendzug wieder...“

„Mehr schrieb sie nicht. Franz aber fand auf dem Bahnhofs mit einer Jungen liebert...“

„Franz und Edith sahen allein. Er lächelte. „Du hast mit eine Zehre gegeben, der Gelegenheitswahl wäre ganz nicht so unredt. Damit du siehst, daß ich das nun

alles erkannt habe, kaufte ich dir eine Kleinigkeit...“ Er gab ihr ein Küßchen mit einer Daibstete. Edith nahm es wohl, sah sich auch die Seite an, dann aber lenkte sie den Kopf. „Ich habe dir nichts mitbringen können. Das Geld langte öbendün eben...“

„Dich selbst“, sagte Franz langsam. „Hast du mit von neuem gesehen, ist das nicht genug...“

Edith lenkte an seiner Brust. „Siehst du, und im Alltag merken wir so wenig, wie Mann und Frau sich selbst immer wieder gegenseitig identien sollten...“

„Deshalb möchte ich ja mit unserer Ehe diese kurze Frühjahrsstur...“

„Sie hat geöhnen“, meinte Franz. „Aber was wird im nächsten Jahr? In der Ehe ist nun einmal mehr Alltag als Sonntag...“

„Dummer Kerl“, lächelte Edith. „Dann schick ich dich einmal vierzehn Tage fort und dann kommst du wieder und dann ist es genau so wie heute.“

Von den Universitäten. Die Argentinische Liga gegen den Mückenmiasma ernannte Prof. A. Land-Maden, Prof. A. Schöen-Göttingen, Prof. M. Lange-München und Dr. C. Kambel-Bielefeld an Ehrenmitgliedern. Der ehemalige Vorstand der Würzburger Universitäts-Danklinie, Dr. Professor Karl Pieler, ist zum Ehrenmitglied der Societa Italiana di dermatologia e siliologi ernannt worden. Der verdiente Gelehrte studierte an den Universitäten Würzburg, Berlin und Halle und arbeitete als Assistent in Halle, Göttingen, Breslau und Bonn, bis er sich in Breslau habilitierte. Der frühere Direktor der Siemens-Sonderwerke und Dozent für elektrische Schweißrichtungen an der Technischen Hochschule Berlin, Prof. Dr. J. J. Otto, feiert am 4. April seinen 70. Geburtstag.

Ihre Vermählungsbekanntung

**Theodor Herte**  
**Gertrud Herte**  
geb. Heilmann  
Landsberg bei Halle, 2. April 1941

Für die uns anfänglich der Kaufentlassung unferntes Gönnes Alfred erwiesenen Aufmerksamkeit danken wir herzlich.

**Alfred Liebe und Frau**  
Halleburg, im März 1941.

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu unserer silbernen Hochzeit danken wir hierdurch allen herzlich.

**Otto Kühne und Frau**  
geb. Hammer.  
Halle (S.), Meldeburger Straße 5

Am 1. April 1941 verschied nach langer Krankheit unser Berufscolleague, der Oberzolllieferant

**Gustaf Dietrich**

Wir werden dem Verstorbenen, der über 40 Jahre der Zollverwaltung angehört hat, ein ehrendes Andenken bewahren.

**Der Vorkette und die Mitgliedschaft des Hauptzollamtes**

Am 1. April verschied unser Zellener

**Hg. Gustaf Dietrich**

Er war ein lieber Kamerad, den wir nicht vermissen werden.

**Ortsgruppe Friedrichsplatz**  
Schupp, Dohmgeorgen, Ortsgruppenleiter, Kreisleiter.

Die MNZ ist das Blatt in jeder Familie

Durch die Mitteldeutsche National-Zeitung erfahren es sehr viele!

Nach langem, schwerem Leiden verschied am 1. April mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, der Hauswirtschafter, R.

**Emil Radtzig**  
geb. Hammer  
Halle (S.), Meldeburger Str. 5, den 2. April 1941  
Rauspenden dankend best. Trauerfeier zur Einsegnung Sonnabend, den 3. d. M., 10/11 Uhr, in der H. Kapelle des Gertraudenriedhofes.

Am 1. April d. J. verschied unsere langjährige Mitbewohnerin

**Carola Dräger**  
im 91. Lebensjahre.

Die Verlebte hat in nicht als währte letzter Willecht ihr Beib in der Halleschen am Tiergeländebestattung. Sie werden ihr Andenken in Ehren halten.

**Die Mitarbeiter des Tiergeländebestattung**

Für die vielen Beweise herzlich Teilnahme beim Demang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Bekannten Dank Herrn Helms Ehefrau für die trefflichen Worte am Sarge der Schuljugend für den schönen Gesang. Ferner herzlich Dank der Halleschen Blumengärter, der Halleschen Handwerker und Gärten Arbeitsgemeinschaften, der NSDAP, Ortsgruppe Schmiedt, der DAF, Schmiedt, dem Zarnverein, „Reichs-Straß“ und dem Göttinger „Sammeln Schmiedt, sowie allen denen, die seinen Sarg so überaus reich mit Kränzen schmückten.

**Martha Ageroth und Kinder**  
Wenigebf., den 30. März 1941.

Nach kurzem, schwerem Leiden verstarb Dienstag nachmittag heimlich und unerwartet unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

**Albert Rühle**  
im 72. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle (S.), Jacobstraße 26

Die Trauerfeier zur Einsegnung findet am Sonnabend, dem 3. April 1941, 12.30 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenriedhofes statt. Rauspenden dankend abgelehnt.

Statt Karten!

Am 29. März verschied nach kurzem, kaum dreitägigem Krankenlager im 86. Lebensjahr unser lieber Vater und Schwiegervater, der NS-Gr. I. R.

**Franz Knapp**

Wir danken den Entschlafenen für die Beisetzung am 2. April in aller Stille auf dem Südrfriedhof Halle (S.).

**Paul Knapp**  
**Erna Knapp geb. Kannegeßer**  
Leipzig N 22, Kaiser-Friedrich-Str. 25

Am 1. April 1941 verschied nach langer Krankheit unser Berufscolleague, der Oberzolllieferant

**Gustaf Dietrich**

Wir werden dem Verstorbenen, der über 40 Jahre der Zollverwaltung angehört hat, ein ehrendes Andenken bewahren.

**Der Vorkette und die Mitgliedschaft des Hauptzollamtes**

um mehr Dyrill

wird erleichtert durch die aufbauende Wirkung des wohlsmekendenden

**Brockma**

Kalk-Vitamin-Präparates

Es kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.

50 Tabl. RM. 1,20, 50 g Pulver RM. 1,10  
Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Verloren

Trauringe  
sch. Gold  
silberne Doppel  
edelstahl  
Iwelter  
TITTEL  
Gedächtnis-  
münze  
Schmerestraße 11

Blaue Eilbollen  
ab 1500 ab 250 07  
Dankbettelordern

Verloren

an 1. 4. verloren  
goldenen Schmiedt  
10 bis 15  
wegen hohe Verloren  
abgeben bei  
Friedr. Schmidt 15

Häufelberhalter  
Schichtpartelle  
Kaufstraße, Krieger-  
denkmal  
wegen Verloren  
abgeben, Zimmer 31  
des Kaufmanns.

ab 1500 ab 250 07  
Dankbettelordern

Umpredäte

Wittener  
alleinlebend, sucht  
aus gemeinsamen  
Hundhaltung  
Frau mit Hund  
Reißiger Str. 14,  
Hof. III.

**Umpredäte**  
Gutsmiedel  
**Wilhelm Tief,**  
H. u. S. Weimweg 7,  
Hof. III.

Deutsches Berufszehungswerk  
Kreis Halle-Stadt  
Gustav-Naumburg-Str. 11, Ruf. Rf 91969

Jeder macht mit - Jeder kommt vorwärts!

Die Zulassung für die Ableitung der Abendlehrgänge des Berufszehungswerkes, in mit dem Bestanden der Tage jetzt vorer, das Berufs-  
erziehungsamt führt im Sommerhalbjahr im beruflichen Nähe Berufszehungseinheiten für kaufmännische und technische Berufe durch. Berufszehungseinheiten, denen die Teilnahme im Winterhalbjahr nicht möglich war, sollen jetzt das Bestehen nach Berufszehungseinheiten für kaufmännische Berufe, die zum Erfolg führen:

Dauer 18 Stunden, Gebühr 7,50 RM.  
Rausmittliches Rechnen Stufe I:  
Dauer 24 Stunden, Gebühr 6,50 RM.

Rausmittliches Rechnen Stufe II:  
Dauer 24 Stunden, Gebühr 7,50 RM.  
Buchführung Stufe I und II:  
Dauer je 24 Stunden, Gebühr je 7,50 RM.  
Durchführungsbuchführung:  
Dauer 24 Stunden, Gebühr 8,50 RM.  
Uebungslehrgangseinheiten für werdende Rausmitt:  
Dauer 70 Stunden, Gebühr 15,50 RM.

Besprechungen und Vorgesangens!

Für die Durchführung vorliegender Berufszehungseinheiten sind erkrankte Lehrkräfte verpflichtet. Einzeln sind diese Berufszehungseinheiten bereits überleitet, so daß wir gewonnen sind. Parallel-Lehrgänge dazu (stufen). Hier sind noch einige Plätze frei.

Wenden Sie sich darum sofort an zur Teilnahme Der Beginn wird in Kürze erfolgen und an dieser Stelle bekanntgegeben.

Kaufkraft, Beratung und Anmeldung in der obigen Dienststelle.

Über wen wird hier getuschelt?

Ueber die beiden jungen Leute.  
Man möchte doch gerne wissen,  
ob sie sich an Ostern verloben.

Nun, die jungen Leute werden  
vorher nicht verraten. Aber am  
Osternmorgen steht die Verlobung.

Anzeige in der MNZ -  
diegebürdanz!

Mitteldeutsche National-Zeitung

Das ganze Volk rund um den Tisch

1940

**Immer mehr Hallenser**

Lesen die MNZ



# Politische Rundschau

Zum Abschluss einer Reise durch das Reich wurde eine Gruppe Schweizer Journalisten in München vom Stellvertreter des Reichspräsidenten, Reichspropagandaminister Eichenmann, empfangen, der sich in einer kurzen Ansprache mit der geschichtlichen Lage befasste, die eine gewisse internationale Presse durch die langwierige letzte Desorientierung über das Reich auf sich geladen habe.

Der so herzlich mitten aus der Arbeit geriffene Generalratsführer Wolf von Wöhrer, der Führer des Reichspropagandaministeriums, wurde auf dem Reichspropagandaministerium herzlich begrüßt. Generalrat Wolf Wagner legte den Straß des Reichers vor dem Berg nieder. Reichspropagandaminister Wöhrer würdigte in bewegter Rede die Gastfreundschaft und Gastlichkeit des Reichspropagandaministeriums. Der

Der französische Vorkämpfer Herrs Dana übernahm in Weidlinghausen dem Staatsparlament zur Selbsterleuchtung an die britische Regierung eine Protestnote. Diese Note, die für die Befreiung eines französischen Handelsschiffes durch englische Kriegsschiffe vor der Küste Französisch-Nordafrikas. Der

Vorkämpfer erklärte, daß der Bruch wegen Nichts dieser Beziehungen zwischen Reich und London über die Vereinigten Staaten erfolgen müsse.

Der französische Kommissar General Dent hat die Verwaltungsautonomie der Republik Spanien wiederhergestellt. Der „Nazi der Staat“ ist dementsprechend in einen „Ministerial umgewandelt worden. General Dent hat die Bevölkerung in einer Rede bekannt gegeben, mit der „Spanischer-Macht“ Frankreichs vertrieben wurde. Zusammenarbeiten.

Eine neunköpfige afrikanische Wirtschaftskommission traf zum Studium der iberischen Wirtschaft und Substanz und zur Prüfung der Frage eigener wirtschaftlicher Zusammenarbeit in Lofio ein.

In Buenos Aires wurde der Dokumentarfilm „Jüdische zu zwei Jahren Gefängnis“ heraufgeführt. Jüdische hatte bekanntlich vor rund zwei Jahren über die Weltöffentlichkeit die infamste Denunziation zu erdulden versucht, besonders gegen den früheren Landesgruppenleiter Alfred Müller.

## Räthellösen als Lehrfach

### Atrobitik des Gehirns - Auch das Denken will gelernt sein

Es ist nicht jedermanns Sache, ein Fink-Ballmador oder Doximeter zu werden; noch mehr nicht von Natur aus in den Armen und Beinen hat, wird auch durch intensives Training nicht herangezogen. Allen denen, die ihre geistige Befähigung mehr auf gefälliges Gedächtnis legen wollen, zeigt das „Institut für Lernungsmechanik und Denkform“ auf der Weiden in Wien den Weg aus. Der Leiter dieses Unternehmens wird von dem Vetter gleich in die Fänge genommen. „Wenn von zehn brennenden Kerzen drei ausgelöscht werden, wieviel bleiben übrig?“ fragt man ihn zuerst. „Der siebte“ antwortet, erhält nur mitleidiges Gähnen zur Antwort. Nur drei Kerzen bleiben übrig — nämlich die ausgelöschten, die anderen brennen ja beruht und hören zu erziehen auf! Dann drückt

man dem Neuling ein Stück Eisen und ein Stück Holz in die Hände und fragt ihn, welches kälter ist. Natürlich fühlt sich das Eisen kälter an, heißt aber genau die gleiche Temperatur wie das Holz; nur ist die Leitfähigkeit der beiden Körper verschieden. Auch dies erfährt der Besucher des Instituts.

Ein wichtiges Spezialgebiet betrifft die „Lösungen“ Rechenaufgaben in den Schulbüchern. Zum Beispiel lernen die Schüler: 10 Arbeiter bauen ein Haus in einem Jahr, 20 in einem halben Jahr. Wenn die Rechenmethode stimmt, so müssen 2 Arbeiter das Haus in einer Stunde bauen können. Durch eine Unzahl von mehr oder weniger Scherzen, Gedichtspielen, Denkaufgaben und magischen Problemen muß man sich im Zimmer zu Zimmer des Instituts durcharbeiten. Dann allerdings verläßt man über ein höheres Unterrichtsprogramm für geistige Veranaltungen. Wie schneidet man zum Beispiel aus einem Blatt Papier zwei Figuren aus, die zusammen über den Boden gehen? Die Lösung ist einfach genug; man schreibt ein Viereck aus — und einen Kreis. Oder: Wie oft kann man vor 100 Jährlingern eines wegnehmen? Nicht 99mal, wie man zuerst annimmt, sondern nur einmal. Denn dann sind es ja nicht



mehr 100 Gehenden Eine andere Aufgabe aus der komplizierteren Mathematik: Wie oft können zwölf Personen, die täglich zusammen am Tisch speisen, die Fläche mehrmals? Seit Schönlinschmal, dazu müßte man 1,8 Millionen Jahre benötigen. Auch neue Aufgaben hat das Institut bereits entworfen: so ergibt 2 hoch 5 mal 9 zufällig 202, also eine Ziffer mit den Zehnen in bestimmten Beziehungen.

Alle Spiele, die es jemals gegeben hat oder irgendwo gibt, besitzt das Institut; oder doch zumindest einen literarischen Vorgesetzten. Das alte Buch kommt aus dem Jahre 1850 in Wien, das „Mittägliche Stenbuch des Himes“. Natürlich gibt es auch das „Buzale-Spiel“, das durch Zufall von einem taubstummen Amerikaner entdeckt wurde. Und schließlich wird man noch mit einem „Kuffler“ verabreicht: „Zwei

Väter und zwei Söhne gehen auf die Jagd und erlegen je einen Hasen, zusammen aber nur drei Hasen. Wie geht das zu? Ganz einfach, die zwei Väter und die zwei Söhne waren nur drei Personen — Großvater, Vater und Sohn.

**Kopfschuppen?** Das ist ein lästiges Uebel, das mit starker Schuppenbildung verbunden Abhilfe ist leicht: pflegen Sie Haar und Kopfhaut regelmäßig so, daß kein Kalk und keine Kalkreste im Haar zurückbleiben, also mit **SCHWARZKOPF SCHAUMPON**

**schützt Kleidung gegen Wasser**

**Riebeckplatz 2. Woche!**  
Der Film, der alle Herzen erobert!

**Am Abend auf der Heide**  
da kühlen wir uns beide... Nicht für Jugendliche!

**Große Ulrichstr. 51**  
Ganz großer Erfolg!

**Im Schatten des Berges**  
Ein packender Roman der Liebe und Leidenschaft

**Schauburg**  
Heute letzter Tag!

**Wunschkonzert**  
mit Jlse Werner Carl Raddatz

**Stadttheater Halle**  
Die lustige Witwe  
Die glückliche Reise

**Beratung in Tariffragen**  
Dipl.-Ing. Volhard

**Wagen-Verkauf**  
Klein-Transporter

**Deine Zeitung, die**

**Philharmonie**  
5. Philharmonisches Konzert  
Generalmusikdirektor Hans von Benda

**Staatliche Lotterie-Einnahme**  
Kömmel Schulze

**Kalk**  
Im Ritterhaus  
Die letzte Runde

**Ringtheater**  
Marka Böck  
Gasparone

**Musikschule**  
Beginn des Sommerunterrichts

**Deutsches Berufserziehungswerk**  
Kreis Halle-Stadt

**Kreis Halle-Stadt**  
Veranstaltungen

**Volksbildungsstätte**  
Sprechstunden

**Deutsches Berufserziehungswerk**  
Kreis Halle-Stadt

**Werbefamcaden aller Berufe**

**Technisches Reduzen**  
Dauer 48 Stunden

**Mathematik Stufe I bis IV**  
Dauer je Stufe 48 Stunden

**Deutsches Berufserziehungswerk**  
Kreis Halle-Stadt

**Terminangebote für den Beginn folgender Lehrgänge:**

**Lehrgang „Kaufmännisches Rechnen“**  
Stufe I: Beginn Donnerstag, den 8. April 1941

**RATSCHLÄGE DES KLUGEN FROSKKÖNIGS**  
2. Rat: Mit den Schuhen abwechseln!

**Wenn möglich, ziehe man nicht jeden Tag die gleichen Schuhe an, sondern wechsele ab. Dann tragen sich die Schuhe angenehmer und behalten länger ihre Form.**

**Erdal**  
Die Schuhe halten länger und bleiben länger schön!

Freund Adebar



Aufs.: Scherl-Wilberdink

Wärmer er wohl so nachdenklich dasteh? Offenbar wartet er auf die teure Storchentzgin, damit sie ihm hilft, das Nest zu bauen.

Freizeit - keine Urlaubsabgeltung

Der rüchändige Urlaub für das Jahr 1940 kann noch bis zum 30. Juni angenommen werden. Die Verlängerung ist deshalb erfolgt, um möglichst jedem Gefolgschaftsmittglied die Möglichkeit zu einer Erholung zu geben. Vor allem sollen Gefolgschaftsmittglieder, die schon im Jahre 1939 ihren Urlaub in Natur erholten haben, die zur Ausspannung und Erholung nötige Freizeit bekommen. Der Reichstreuhänder für das Wirtschaftsgeschäft Niederelbungen hat mitgeteilt, daß er jetzt Anträge auf Urlaubsabgeltung grundsätzlich ablehnen wird, da sich ja heute die Entwicklung der betrieblichen Verhältnisse bis 30. Juni noch nicht überblicken läßt. Eine frühere Abgeltung des Urlaubs könne nur bei Einberufung zum Wehrdienst oder vorzeitiger Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Betracht kommen, wenn nicht eine Urlaubsabgeltung noch während der Kündigungsfrist möglich ist.

Veränderung

von Haftpflichtversicherungsbeiträgen

Der Reichsfinanzminister für die Preisbildung hat durch Anordnung vom 24. März 1941 bestimmt, daß der Beitragssatz für 20 v. H. auf die Haftpflichtversicherungsbeiträge für angeleitete und bewilligte Kraftfahrzeuge, Kraftschlepper und Zugmaschinen (und zwar bei letzteren von 20 PS an für die Zeit vom 1. April 1941 bis 31. März 1942 weiter erhoben wird. Am 1. April d. J. entfällt dagegen die Erhebung des Zuschlages bei drei-, vier- und mehrachsigen Güterkraftwagen und Kombimotorfahrzeugen, bis eine Zonneausläufer-Belastung, Kombimotorfahrzeuge einschließen bleiben noch wie vor von der Zuschlagsabgabe ausgenommen.

Meißnerfahrt im März

Der Schaufensterlauf am dritten März brachte einen glänzenden Sieg für die Halleenser. Nach diesem Wettkampf ist der Stand der Mannschaftskämpfe: 1. 255 von 3 Spielen 2/1 gewonnen, 2. Berlin, 102 Qual.-Runde, 2. Springer von 2 Spielen 1/1 gewonnen, 13. Berlin, 102 Qual.-Runde, 2. Springer von 2 Spielen 1 gewonnen, 10. Berlin, 102 Qual.-Runde, 1. Ammerdorfer von 2 Spielen 0 gewonnen, 6/4 Berlin, 36/2 Qual.-Runde. Am kommenden Sonntag werden im Rückkampf des Schachklub Springer zum und Springer zum letzten Gang die Halleenser. Springer hat hierbei noch die höchsten Bestenhefter zu merken. Überlegen mußte der Sieg über Berlin mindestens 8:2 ausfallen.

Delbrand in Wörmitz

Gestern gegen 9.44 Uhr waren in Wörmitz, Hallische Straße, in einer Delbrandzwei-gel-Fahrer mit Del in Brand geraten, wodurch eine wichtige Hauptverkehrsstraße entzündet. Die Feuerlöscheinheit befämpfte das Feuer mit einer B-, einer C- und einer Schaumleitung, auch die Werkfeuerwehr half einige Schlauchleitungen geleitet. Inzwischen einer Stunde war jede Gefahr beseitigt. Durch das Feuer war der Fußboden sowie der Aufbau des Turms in Mitleidenschaft gezogen.

Das Fest der Diamantene Hochzeit feiert heute das 87jährige Ehepaar Max und Friederike Diez in Ammendorf, Friedrichstraße.

Veranstaltung. Von Donnerstag 19.37 Uhr bis Freitag 6.29 Uhr. - Monatsanfang Donnerstag 10.10 Uhr, Monatsuntergang Freitag 1.12 Uhr.

Unsere Universität im Dienste der Erzeugungsjchlacht

Aufschlußreicher Besuch im Tierzuchtinstitut - Interessante Züchtungen und Kreuzungen

Das Halle mit dem Tierzuchtinstitut in der Spolienstraße das alle in ein und 18 1/2 Hektar Tierzuchtgebiet in Deutschland besitzt, dürfte manchem Halleser neu sein. Auch, daß dieses Institut eine großstädtische Tierzucht der Erzeugung von Einzel-, Paar- und Zuchtstücken anreicht und damit die Selbstversorgung des deutschen Volkes in hohem Maße sichern hilft, dürfte selbst dem kaum bekannt sein, der einmal in den geräumigen Baustrukturgarten des Instituts hineingekommen hat, oder der Gelegenheit fand, die angelegte Domäne selbst, die Weltlandschaften möglich zu besuchen. Das Institut ist in hochentwickelter wissenschaftlicher und praktischer Arbeit, die besten Methoden für Züchtung, Fütterung und Züchtung zu erproben und beschreiben ist intensiv mit der Erforschung des Erbanerbes.

Die Ergebnisse der Arbeit, die hier geleistet wird, sind so einmalig und so be-

deutend, daß sie im Kriege wie im Frieden wissenschaftlicher aus allen Teilen Deutschlands, bis aus der ganzen Welt nach Halle ziehen. Sie legen die einzelnen Bestandteile der hier ausgeführten, bedeutendsten Schellennüchtlung des Kontinents, die es ermöglicht, nach Alter und Geschlecht die Ställe zu bestimmen, natürlich mit ganz anderen Augen an als der Laie, der sich nur darauf beschränkt, wie bei Spielweise die laute Gemühsung an Stall- und Hausleben beim Schwein eine ganz andere Welt- und Schädelsbildung verurteilt hat, als sie das Bildschwein noch aufweist. Zahllose Einzelheiten, die sowohl in den Sammlungsräumen des Instituts, als auch im Erbauhof des Rahn-Museums Aufstellung gefunden haben, berichten von vielen interessanten Kreuzungsverfahrungen, die ebenfalls in die Zukunft weisen wie in die Vergangenheit. Der Forscher kann an diesen Einzelheiten teilhaben, bis zu welchem Grade die

auswertbare Verwandtschaft einzelner Tierarten acht, und ob und wie weit sie mit den sogenannten Rassenartmäßig verbunden sind.

Im Präparierraum, wo in vielen Tagen das Geleite eines berühmten Gene-



Die beiden jüngsten Karakullämmer im Lockenkleid

aus dem Gehirt Kreuz von samnänischer Hand ist erkelt wird, wie der Gehirt im Leben gefanden hat, erheben wir, daß ein Pferd 191 Stunden, ein Schwein hingegen deren 251 hat, und daß es eine große Frucht ist, all diese Knochen „bröhlos“ und lebendigt miteinander zu verbinden. Im Laboratorium beschäftigen sich gerade Fachleute und Studenten mit der Untersuchung von Futter. Die praktische Auswertung dieser Laboratoriumsarbeit bekommen wir im Praktikum der Ernährung vorgeführt, wo wir an den gefüllten Boxen hingehen und tauchen bei einer überaus fräftigen Stute stehen bleiben, die schon erschreckungsmäßig eine glänzende Reflexe für den Aufgabewert „ohne Sauer“ macht. Die Umstellung des Verdauungstraktes von Daser auf Sauerfrucht ist natürlich in einem Gau wie dem unfernen von besonderer Bedeutung. Unter den Nachkommen dieser Stute, die vor kurzem wieder ein prächtiges Fohlen geboren hat, befinden sich mehrere Prädiktoren, die abzurufen bemüht werden. Neben ihrem arbeitsreichen Sohn, einem prächtigen Sauerfrucht, findet sich ein ungewohnter Daserfrucht. Die Jungtiere haben Rindernormen, und was besonders auffällig anmutet, Anlos an Loden in ihrem vorderen Fell.

Schier, abgesehen, wieder aber sind die reifenjungen oder reifenjungen Köp-

Dein Altpapier häßt Deutschlands Kraft! Ein Schalkind in der Nachbarschaft Wird's gern zur Sammelstelle tragen. Zwar kann es nicht an allen Tagen Treppauf - treppab im Hone fragen! Drum: halt du was, mach' dir's ihm sagen!

den der vielen Karakullämmer, die sämtliche Teilnehmern an der Führung durch das Institut (veranstaltet vom Städtischen Institut für Vertragswesen, durchgeführt von Professor Dr. Gärner und seinen Mitarbeitern) in Entzünden verleben. Wen diese Beobachtungen am lebendigen Objekt zu anderen Fragen über die seit 1908 intensiven in Halle betriebene Karakullämmer veranlassen, der fand ausführliche Antwort in den der Karakullämmer gewidmeten Räumen des Rahn-Museums, wo an Stellen aller Arten und Altersstufen, an Karten und Tabellen ein hohes Maß an Wissen erworben werden kann. Andere bieten sich lieber ein Weibchen länger bei den wohnig weichen Tugorantoren auf, deren jedes in einem vorbildlich laubenden Stall sitzt und die für unsere Rasse heute unentbehrliche „Wolle“ kammig auf sich wachlen lassen. Sordlich gebildet haben die Schurfristen unter ihnen unter der elektrischen Schermaschine, und ihre roten Augen glänzen dabei so feierlich, als wüßten sie, von welcher Bedeutung sie bei all ihrer Haumweichen Fierigkeit für die deutsche Wirtschaft sind.

Kinderschürzen (Samml und Wadstuch) Gümml-Bieder



Im reich beschickten Haustiergarten besuchen wir die „ohne Haler“ aufgezogene Stute mit ihrem Fohlen

Hallische Ruderer sind bereit

Am Sonntag: „Tag des deutschen Rudersportes“

Wie bereits an anderer Stelle berichtet, ist am kommenden Sonntag der „Tag des Rudersportes“, an dem der Reichspropagandaführer des Reichsverbandes der Deutschen Ruderer und Ruderrinnen werden diesen Tag zu einer maßvollen Kundgebung gestalten und dabei ihre Worte auf die deutsche Wehrmacht richten, der Schirmherrschaft von deutschen Ruderer-Kameraden angedeihen. Der Tag gilt auch dem Andenken der Ruderer-Kameraden, die durch ihren heldenstarken ihre Tugend zum Vaterland befestigt haben.

Der Hallische Ruder-Club teilt mit: Geschlossen marschieren wir am 6. April in das Rudergelände 1941. Wir wissen, daß wir trotz des Ausfalls unserer Feldarbeiten noch genug Kameraden zu betreuen haben. Dazu ist vor allem eine wichtige Zusammenkunft. Wir können unsere Aufgaben 1941 nur erfüllen, wenn alle Kameraden und Kameraderinnen sich helfen. Das sollen sie auch am Anrunderstage versprechen. Das sollen sie bei der Planung auch den Kameraden verpflichten, die draußen vor dem Feinde die arbeitsreiche Aufgabe haben und die von uns mit Recht

ernarten, daß wir dahem erhalten, was sie mit der Waffe verteidigen: Die Gemeinschaft des deutschen Volkes! Reichspropagandaführer Kraft hat für diesen Tag folgende Anordnungen getroffen:

- 1. Im Mittelpunkt des „Tages des deutschen Rudersportes“ steht die Freierkunde, die in der Zeit von 11.45 bis 12 Uhr vom Standpunkt geleitet wird.
2. Alle Mitglieder treten um 11.30 Uhr zur feierlichen Flaggenhissung an, für die um 11.45 Uhr der Befehl durch den Standpunkt gegeben wird.

Wie in den Verlautbarungen findet ein Pauernrunden für alle Ausübenden statt. Das erste Boot hat auf das durch den Standpunkt gegebene Kommando zu starten. Dieses Pauernrunden aller deutschen Ruderer und Ruderrinnen gilt als das gemeinsame deutsche Pauernrunden.

Anschließend findet um 13 Uhr ein Eintopfesfest statt. Der Erlös wird dem Kriegshilfsfonds überwiesen. Um 15 Uhr laufen wir einen Kenn-Steiner auf den Namen „Sieg“.

Neue Erfrischungsstelle an der Autobahn

Gestern feierlich ihrer Bestimmung übergeben

Auf der Reichsautobahn bei GutsMuthsbof (Kreis Merseburg), fand am Mittwochnachmittag die feierliche Eröffnung der Truppen-Erfrischungsstelle des Kreises Merseburg in Deutschen Wäden Kreis statt. Hier ist, in dieser Zeit bisher wohl erstmalig, in Deutschland etwas entstanden, das unsere Soldaten, die sich auf der Durchfahrt befinden, dankbar anerkennen. In kameradschaftlicher Zusammenarbeit, zwischen Wehrmacht und dem Deutschen Wäden Kreis, wurde ein Werk geschaffen, das sich, wie schon der Eröffnungstag bewies, als die ersten lebendigen Güte erweisen, legenden geachtet.

Der Vertreter des Wehrkreises-Kommandos IV übernahm in Gegenwart von Vertretern der Partei und Wehrmacht diese

Truppen-Erfrischungs-Station mit Worten der Anerkennung dem Wehrkreisleitenden D.M.K.-Kreisführer Dr. Ehrhard Merseburg, 16 Ortsgemeinden des D.M.K.-Kreises Merseburg werden sich künftig in den Verlebensarbeiten dieser Stelle teilen, den durchfahrenden Truppen ihre kurze Zeit Ruhe und Entspannung zu geben.

Das Heim, unmittelbar an der Reichsautobahn gelegen, kann bis zu 150 Personen Unterkunft gewähren. Im Winter werden Kaffee, Brot und warme Getränke, im Sommer kühle Getränke gereicht. D.M.K.-Sampflinger Bürgermeister Dubn, Merseburg, gab bei der Eröffnung der Öffnung Ausdruck, daß die Erfrischungsstelle unsere Truppen alsbald als heimtrende Gäste begrüßen möge.

Berufskleidung kann noch so verschmiert, verölt oder verkrustet sein - im löst alles und reinigt gründlich. im macht beim Reinigen der Berufskleidung die Verwendung von Walschpulver und Seife überflüssig.





**Stellen-Angebote**

DER GAUVERLAG **MNZ** HALLE (SAALE)

sucht zum sofortigen Antritt eine

**VERKÄUFERIN**

für seine Geschäftsstellen. Zu melden  
Waisenhausring 1 b, III. Stock,  
Werbe-Abteilung.

**Zuverlässige  
Aushilfskraft**

für Kartearbeiten von Behörde sofort  
gesucht. Angebote unter U 1797 an  
die MNZ, Halle (Saale).

DER GAUVERLAG **MNZ** HALLE-SAALE

sucht zu sofort erfligen

**Zeitungsverkäufer**

gegen Festlohn und Provision. Mel-  
dungen an die Vertriebsabteilung,  
Gr. Brauhausstr. 16/17, Zimmer 7.

**Stenotypistin**

auch für Büroarbeiten, evtl. für halbe  
Tage vorzuziehen, gesucht. Bewer-  
bungen schreibt Carl Schumann, o.  
Heinrichstr. 16/17, Zimmer 7.

**Kontoristin**

f. Lohnabrechnung, Stenographie  
und Schreibmaschine sofort oder  
später gesucht.  
Maschinenfabrik FRANZ KOHL,  
HALLE (Saale),  
Andreas-Dellische-Str. 13.

**WIR SUCHEN**

einen

**Werkstattschreiber**

für unsere Reparaturwerkstatt, Merse-  
burger Straße 74, eine

**Stenotypistin**

für unser technisches Büro, Merse-  
burger Straße 74, und mehrere

**Kontoristinnen**

für unser Hauptbüro, Merseburger  
Straße 17/19. Gebl. Angebote mit  
Zeugnisabschriften an die

**DIREKTION** der Central-Ankaufs-  
stelle für landwirtschaftl. Maschinen  
und Geräte, Halle a. S., geg. 1889  
Halle a. d. S., Merseburger Str. 17/19.

**Zapfer**

für stundenweise Aushilfe für  
mittwochs, sonnabends und son-  
ntags abend gesucht. Vorzustellen  
mit Arbeitsbuch zwischen 10 und  
18 Uhr im Büro des  
**Kaffeehauses Zorn**  
Leipziger Straße 93.

**Älterer Mann**

für leichte Arbeiten (Wegegehen usw.)  
sofort gesucht. Damm, Gr. Märkerstr. 22.

**Buchhalter od. Kontoristin**

für Tüchtigen in Durchschreib-  
buchführung sofort gesucht.  
BAUVERSICHERUNG KOPF,  
Merseburger Straße 102a.

**Köchin**

oder ausgebildete Kochlehrerin und  
**Küchenmädchen**

somit sofort gesucht.

**Schloß Burgscheidungen,**  
Eber Freyburg (Unstrut).

**Enge**

somit baldigen Antritt für meinen  
französischen Salon-  
sofort aus Ritter-  
straße 10/11 beim  
Bankhaus eine Ko-  
chens, die einem  
Kleinrentner mit be-  
sonderl. Qualitäten  
1798 1799 3. Seite.

**Deutliche  
Schrift ver-  
dient  
Sanktfort.**

**Wohnung**

mit 4 bis 5 Zimmern  
widerständig, vollstän-  
dig, gut, im  
Gr. Markt 22.

**Wohnung**

mit 4 bis 5 Zimmern  
widerständig, vollstän-  
dig, gut, im  
Gr. Markt 22.

**Nach  
schwerer  
Krankheit**

**Thalysia**

Manchmal dauert's lange, bis man wieder  
richtig auf den Beinen ist. Der Körper ist  
zu schwach, die Ausbesserungsarbeiten von  
sich aus einzuleiten. Ein solcher Schwäche-  
zustand wird durch „Thalysia“, mit Hilfe  
der physiologisch höchst wirksamen Antriebs-  
mittel (Sakretine) behoben. „Thalysia“ ist  
frische Malzhefe zum Rohessen. Sie wird auf  
edelm Nährboden gezüchtet und stellt ein Sam-  
mellager aller lebenswichtigen Inhaltsstoffe  
der Zelle in dem von der Natur geschaffenen  
Zusammenhänge dar. Unverbindlicher Ver-  
braucher-Richtpreis RM. 1,25. Ausführliche  
aufklärende Druckschrift kostenlos.

**THALYSIA**  
Paul Garm's Komm.-Ges.  
Waren zur gesunden Lebensführung  
Halle, Leipziger Straße 73

**Schwimmleiste**

auch älterer, oder hierfür geeigneter  
schwimmkundige Person zum 15. Mai  
gesucht.  
Köcker, Luisenbad, Halle (S.),  
Mansfelder Straße 33.

**Kleinanzeigen in die MNZ**

**Fänkchen, der MNZ-Kleinanzeigen-Reporter, berichtet:**



**Wenn der „dritte Mann“ fehlt ...!**

„Mein Onkel Theodor ist ein sehr fideles  
Herr und obendrein ein leidenschaftlicher  
Skatspieler. Vor einigen Wochen war er  
mal sehr miesepetrig, und mein Vater  
fragte ihn, was er hätte. „Ach“, sagte  
Onkel Theodor, „es ist zum Verzweifeln.  
Der Skatsekretär B. ist nach D. versetzt  
worden, und nun fehlt uns der dritte Mann  
zum Skat.“ Das ist doch weiter nicht  
schlimm, meinte mein Vater, da gibt ihr  
einfach eine Kleine Anzeige in der MNZ  
auf! Ich habe schon öfter solche Anzeigen  
in der Zeitung gesehen.“ Onkel Theodor  
wollte erst nicht so recht glauben, daß  
man auf diese Weise den „dritten Mann“  
finden würde. Aber er hat dann doch  
eine Anzeige aufgegeben. Ein paar Tage  
später war der dritte Mann zur Stelle.  
Onkel Theodor hält jetzt ganz große  
Stücke auf die Kleine Anzeige der MNZ.

Jungens und Mädels! Sicher hat auch in eurem Bekann-  
tenkreis die Kleine Anzeige schon irgendwie gehalten. Schickt  
uns einen Bericht darüber, es macht sich bezahlt!

**Sohnbuchhalter (in)**

mit allen einschlägigen Vorschriften  
handhabt zum 1. 5. 41 gesucht. Ge-  
sucht. Zuschriften unter Qu 1794 an  
die MNZ, Halle (S.).

**Junges Mädchen**

evtl. Pflichtfremden, f. 1. Ostbremen  
ausw. Pflanzgärtchen, f. Margarete  
Buchheiser, Schenkenberg, Kr. Dellitzsch.

**Anständiges Mädchen**

nicht zu jung, erfahren in aller Haus-  
arbeit und einigen Kochkenntnissen, für  
4-Personen-Privatverpflegung zum 1. oder  
15. Mai gesucht. Zuschriften K 400 an  
MNZ, Halle (S.), Kleinschmieden.

**Reifahrer**

sofort gef.ocht.  
Wagenführer  
Kocher, Luisenbad, Halle (S.),  
Mansfelder Straße 33.

**Stellen-  
Gesuche**

**Enge**

für meine Tochter,  
f. 1. Ostbremen, f. Margarete  
Buchheiser, Schenkenberg, Kr. Dellitzsch.

**Kontoristin**

sofort gef.ocht.  
Wagenführer  
Kocher, Luisenbad, Halle (S.),  
Mansfelder Straße 33.

**Mietgesuche**

Suche modernes

**Einfamilienhaus**

mit Garten zu mieten oder zu  
kaufen. Biete als Tauschwohnung  
moderne 4-Zimmer-Wohnung mit  
Wohnküche, Bad und zwei Man-  
sardenzimmern im Pausenviertel.  
Angebote unter T 1796 an die  
MNZ, Halle (Saale).

**Zimmer**

mit möbliert, für sofort Nähe  
Waisenhausring oder Umgebung  
gesucht. Angebote unter U 1798  
an die MNZ, Halle (S.).

**Kleine  
Zimmer**

früherhin möbliert,  
zu sofort ab 13. 4.  
1941 gesucht. Angebote  
unter T 1796 an die MNZ,  
Halle (S.).

**Rinderzeiße**

Familie sucht eine  
Wohnung, 60 bis  
80 qm, 1. Stock,  
f. 1. Ostbremen,  
Zuschriften K 884  
an die MNZ, Halle (S.).

**Helfen Sie uns  
bitte, daß wir die  
Zeitung pünktlich  
fertigstellen können.  
Geben Sie unseren  
möglichst frühzeitig  
auf. Ausgeg.  
annahme bis 18 Uhr,  
für die Sonntag-  
ausgabe am Sonn-  
abend 12 Uhr. —  
Sonntags sind die  
Annehmlichkeiten ge-  
schlossen.**

**Möbl. Zimmer**

Nähe Friedrichstraße, in nur gutem Hause  
für meine Sprechstunde sofort oder  
15. April gesucht.  
Dr. med. Gerhard Graele,  
Friedrichstraße 17, Ruf 221 81.

**Verkäufe**

**Feldbahnschwellen**

300 Stück, guterhalt., 1 m lang, 10 cm  
hoch, zu verkaufen. Gemeinde Naundorf,  
Post über Einleben, Fernruf Schwier-  
dorf 210.

**Sofa**

mit Umbau, 6 Stk.,  
verfälscht, 100  
14 90,- RM, zu  
verkaufen, ange-  
bote T 611 an die  
MNZ, Halle (S.).

**Kindergarten**

sofort gef.ocht.  
Wagenführer  
Kocher, Luisenbad, Halle (S.),  
Mansfelder Straße 33.

**Verkaufe**

einem großen Band-  
wesen, 4 Stk., mit  
einem Kleinrentner.  
Dr. med. Gerhard Graele,  
Friedrichstraße 17, Ruf 221 81.

**Grammophon**

(sehr gut) mit Platten,  
Hör. Hör. Hör. Hör.  
12/44, zu verkaufen.  
Hör. Hör. Hör. Hör.  
24, Hörerb., III. v.

**Verkaufe**

einem großen Band-  
wesen, 4 Stk., mit  
einem Kleinrentner.  
Dr. med. Gerhard Graele,  
Friedrichstraße 17, Ruf 221 81.

**Damen  
Sommermantel**

behalten, 40/44, neu  
wertig, für 35,-  
zu verkaufen.  
Hörerb., III. v.

**kaufgesuche**

**1 Heizofen**

für Warmwasser oder Dampfheizung,  
gebraucht, zu kaufen gesucht. Ange-  
bote unter R 575 an die MNZ, Halle (S.).

**Federbett**

guterhalt., zu kaufen  
gesucht. Angebote  
unter T 1796 an die MNZ,  
Halle (S.).

**Heizofen**

Größe 30, gef.ocht,  
Hörerb., III. v.

**Langtiefel**

Gr. 40/45, zu kaufen  
gesucht. Angebote  
unter T 613 an die MNZ,  
Halle (S.).

**Damenhose**

Gr. 38, zu kaufen  
gesucht. Angebote  
unter T 613 an die MNZ,  
Halle (S.).

**Schäferhund**

zu kaufen gef.ocht.  
Angebote unter  
T 613 an die MNZ,  
Halle (S.).

**Was  
am nächsten  
liegt —**

findet man meistens zuerst. Wir denken  
an Aufmerksamkeit für unsere Soldaten!  
Wenn Sie Ihrem Soldaten täglich eine  
Freude bereiten wollen, dann schicken  
Sie ihm seine Geliebte, die

**Mitteldeutsche  
National-Zeitung  
MNZ**

Geben Sie uns nur die Aufschrift, daß  
Weiteres befragen wir ohne Nachfragen.

**Die Zuverlässigkeit,**  
mit der JUNO Jahr für Jahr ihre einzigartige  
Geschmacksrichtung behauptet, ist ein bezeichnen-  
der Beweis für ihre unbedingte Qualitätstreue.  
Der Juno-Raucher weiß, daß er mit  
seiner erwählten Cigarette ein Fabrikat erhält,  
das ihm an Aroma und Würze alles bietet,  
was eine meisterhafte Mischung feiner Orient-  
Tabake herzugeben vermag.



**Juno - ein Begriff für hohe Qualität!**



# Sturm über Oslo

## Ein deutscher Journalist erlebt in der norwegischen Hauptstadt den 9. April 1940

In aller Eile ist und bleibt die grob-  
artige Rühndel des deutschen No-  
wegerkriegs. Was einen Jahre lang  
der Führer damit der Nation der Welt  
über, die ihr Spiel der Kriegsausbeu-  
tung im Norden Deutschlands über  
zu fluten lassen und sich der Mitternacht  
eine tonangebende norwegische Regierung  
verhaftet hatten. Die Oslo, Norwegens  
Hauptstadt, die entscheidende April-  
tage des vorigen Jahres erlebte, schied  
dramatisch der Weltöffentlichkeit vor  
den Augen der Weltöffentlichkeit, der Augen-  
zeuge des politischen und militärischen Ge-  
schehens war. Wir beginnen heute mit dem  
Abdruck seiner Aufzeichnungen.

### Die Scheitlung.

Jedes große Ereignis werft seine Schatten  
vorwärts.

Als die Bürger des geräumigen Stadt  
Oslo am regnerischen Morgen des 6. April  
1940 erstanden, veränderten ihnen Rundfunk  
und Zeitung eine sensationelle Sache: See-  
freikräfte der Wehrmacht haben  
an der Westküste bei Slananger, Bergen und  
Brisfjund Minen ausgesetzt. Die  
norwegische Neutralität ist groß verletzt  
worden!

Das ist eine Sensation bitterer Art. Die  
Bürger sind von ihrem Rundfunkapparat  
nicht mehr wegaubringen. Man wartet ge-  
nung. Was wird die nächste Meldung  
bringen? Was wird die norwegische Regie-  
rung tun? Was Deutschland? Was wird  
überhaupt kommen? Der Rundfunk aber  
schweigt. Niemand weiß die Straße mehr.  
Vor den Gebäuden der Stadt Zeitungsges-  
tatten sich bedrückend die Menschenmassen.  
Etwas Mehlisches hat man bislang nur am  
9. September 1899 gesehen, als England  
Deutschland den Krieg erklärte. Und be-  
nach ist ein großer Unterschied. Damals be-  
traf es andere. Heute betrifft es die selber.  
In großen Gebäuden leuchtet es ihnen von  
den großen Schornsteinen der Zeitungsges-  
tatten entgegen: Minen in norwegischen  
Hochseegewässern! Bestimmte wollen die  
Grenzlinie von Norweg nach Deutsch-  
land. Wird Norwegen Kriegsschauplatz?  
Der wilde Tanz der Schlagzeilen bringt  
die Menge auf der Straße in Erregung. Mit  
der verführerischen Ruhe und Zurückhaltenheit  
des Nordländers lächelt es ihn an. In  
allen Ecken und Enden stehen kleinere und  
größere Gruppen von Männern und diskus-  
sieren heftig.

Was ist aus dem ruhigen Winkel  
Europas geworden?

Da stehen die Menschen auf den kalten,  
regnerischen Straßen. Gellen die Kräfte.  
Führen bereits Waffen. Das Fieber an-  
schiger Stunden brennt in ihren Augen.  
Uebellast lastet eine dumpfe Schwermut. Die  
graue Ungeheuer der kommenden Stunden  
nimmt die grauen Menschenmassen der  
Straßen. So traurig und erregt haben die  
Straßen der norwegischen Hauptstadt noch  
nie ausgesehen. Grau in grau fliehet  
Stimmung und Minuten. Und über allem  
hebt die große Frage:

Wird Norwegen Kriegsschauplatz?

Man hört bittere Anklagen gegen die  
Wehrmacht. Aber nicht alle sind recht.  
Was vorgelassen ist. Politik treiben ist nicht  
das höchste Brot des Nordländers. Nun  
aber empfindet er mit einem Male, daß man  
mit ihm Politik treiben, bestreitet. In  
Politik hin und Politik her. Politik muß  
sein", erklärt ein formaler Herr mit  
Wille einem ängstlich fragenden Weiblein.  
Der Norweger wird Kampfer und Soldat?  
"Frage", fragt die Frau den formalen  
Herrn. "Wir haben England auf unserer  
Seite, das genügt", antwortet der Rude.

"Schöne Auffassung, mein Herr", nickt  
das ein befreundeter Herr ein. "Wenn England  
überflüssige Minen besetzt, soll es sie  
noch anders anlegen, aber nicht an der norwegi-  
schen Küste."

"Sehr richtig", triumphiert ein kühner Ge-  
meinnutz auf. "So läßt mir selbst von meinem  
besten Freunde nicht vor meine eigene Tür  
spuden."

Der Rude will eine Einmündung machen.  
Der alte Gemeinnutz macht eine heilige Dand-  
bewegung. Mein lieber, Sie verstehen  
nichts von Politik", spricht mit harter  
Stimme und geht weiter.

### II.

Um 10 Uhr tritt die norwegische  
Regierung zu einer außerordentlichen  
Sitzung zusammen. So lautet eine Meldung.  
Vor und um das norwegische Regie-  
rungsgebäude in der Westküste hat  
sich buntes Leben eingestellt. Auto um Auto  
kommt angezogen. Aufgeregte Diplomaten,  
Politiker, Zeitungsmänner und Photo-  
graphen bringen den Hauch des Unruhigen.  
Spannung liegt auf den Gesichtern all bereit,  
kommen und gehen.

Die norwegische Regierung  
ragt. Außenminister Røst leitet die  
Sitzung. Mit heiserer Stimme liest er die  
Noten der englischen und französischen Regie-  
rung vor, die die erfolgte Minenanset-  
zung an der norwegischen Westküste zur  
Genugtuung bringen und begründen. Røst  
ist ein alter parlamentarischer  
Kuh. Er will nichts unternehmen, bevor  
nicht der norwegische Reichstag gehört ist.

Der norwegische Reichstag wird  
in 5 Minuten die außerordentliche Sitzung  
nach 10 Minuten, den 9. April 1940, 17 Uhr  
aufgeleitet. Bereits um die Mittagshunde

beginnen sich am norwegischen Reichstags-  
gebäude die ersten Menschen anzusammeln.  
In langen Reihen stellen sie sich an um den  
Reichstagsgebäude als Zuhörer beizuwohnen.  
Ein solches Bild hat man auf der Karl  
Johan, der Hauptstraße Oslos, noch nie ge-  
sehen. Menschen über Menschen. Die Zur-  
hörsaal im norwegischen Reichstagsgebäude  
ist zum ersten Mal so voll. Um alle die Menschen  
zu fassen, die draußen auf der Karl Johan  
warten, um Einlaß zu bekommen. Viele von  
ihnen sehen es ein und stellen sich abseits.  
Sie warten. Auf eine neue Meldung. Auf  
ein neues Ereignis?

Die gedante neue Sensationsmeldung  
läßt nicht lange auf sich warten. Die Osloer  
Mittagszeitungen bringen sie mit ruhigen  
Buchstaben heraus:

Deutsche Flottenkreuzkräfte  
mit Kurs Nord-West.

Große deutsche Flottenver-  
bände passieren den Öresund  
und dröben in B. L.

Deutsche Kriegsschiffe in Be-  
wegung!

Was hat die deutsche Kriegs-  
flotte vor?

Die größte Gesellschaft der  
Weltgeschichte entwidelt sich?

So und ähnlich lauten die bedrückenden  
Schlagzeilen der Osloer Zeitungen. Den  
geduldig wartenden Zeitungsvorkämpfern  
werden die Zeitungen aus den Händen ge-  
rissen. Die Karl Johan sieht sich einer  
einigen Masse von Zeitungsläsern.

Was wird nun kommen? Tausend Ge-  
schichte laufen auf. Einer will bereits etwas  
von einem Zusammenstoß der deutschen und  
englischen Antaresflotte in der Nordsee  
wissen. Natürlich ist die armetliche deutsche  
Kriegsflotte von der einmaligen Brand  
flott jammert in die Hände gelassen  
worden. Eine Demonstration an der süd-  
norwegischen Küste soll SOS-Rufe von gleich  
zehn deutschen Schiffen aufgeföhren haben.  
Eine etwas zu glauben oder zu leben.  
man in dieser eigenartigen Niederstimmung  
der aufgeregten Straße das Dröhnen und  
Donnern von tausend Schiffsgeläuten.  
Jedes Wort, das man hört, schmeidet einen  
wie ein Messer ins Fleisch.

Wieder schreien die Zeitungsvorkämpfer.  
Sie machen heute gute Geschäfte. Sie haben  
eine zweite Auflage bestellt. In der Auf-  
regung entbehrt man zu spät kein Wort  
eine Zeitung mit allen Meldungen gefaßt.  
Der Zeitungsvorkämpfer lächelt, als hätte ihn  
eine Kanonenkugel getroffen.

### III.

Am frühen Morgen der 9. April hat  
an 17 Uhr heran. Die Sitzung des norwegischen  
Reichstages steht vor der Eröffnung. Der  
schwarze Saal des Reichstages, der  
Storting, wie ihn die Norweger nennen, hat  
innerhalb seiner vier Wände schon manne  
Spannung erlebt. Was aber diese Stunde  
von Spannung und Erregung hat, stellt alles  
Dagegen in den Schatten.

10 Minuten vor 17 Uhr. Der Stor-  
tingssaal füllt sich nach und nach. Die  
Bullifungalerie ist bereits dicht mit Zu-  
hörern besetzt. Die berühmte Ständebänke  
hüfte hier nicht zur Erde fallen. Die her-  
ren Stortingabgeordneten haben es nicht lo-  
ellig. Dafür verhält ihr Wort auf den  
hergehenden Staatsminister Agard  
so als hätte er nicht eine neue Zeitungsaus-  
gabe in der Hand und studiert mit zwei  
feiner besetzten Parteimitgliedern die  
letzten Zeitungsmeldungen. Seine Gesicht  
ist aber über seine Zeichen von Erregung.  
Ueberhaupt machen alle Abgeordneten einen  
gütliche Gesicht. Ob sie den Ernst der Lage  
nicht erkennen? Aber es ist echt nordlän-  
disch, ohne Pathos zu freiten.

Im Gespräch der Abgeordneten taucht  
Ministerpräsident Røst auf. Sein Gesicht  
geföhrt ist von einem düsteren Stein ver-  
hangen. Sein Mund scheint heute noch ver-  
schlossener als sonst zu sein. Weiß er mehr,  
als all die anderen? In seiner lebendigen  
Aktion, die er schmerzhaft in der West-  
küste liest, liegt vielleicht die Sensation die-  
ses Tages verborgen? Er verschwindet  
endlich im Stortingssaal.

Und siehe da. Eine französische Begrüßung  
im Reichstagsgebäude. Der britische Gesandte  
Oslo, Sir Cecil Drexler, umarmt freundschaftlich  
seinen französischen Kollegen Dan-  
viere. Eine politische Welt? Oder der  
wiesandene Ausdruck eines gemeinsamen  
abgeschlossenen guten Geschäfte?  
Bergnügt und brüderlich schwägen betreten  
die Diplomatenloge. Ihre kalten Wände  
mühen interessiert den Stortingssaal.  
Wollen die beiden hier für Stimmung set-  
zen? Oder führen sie sich auf norwegi-  
schem Boden bereits als die Herren?

Die Stortingssitzung beginnt. Außen-  
minister Røst fängt mit leiser Stimme an.  
Aber der Inhalt des Stortingssaal ist mit ihnen  
einige Dokumente vorlegen, die den er-  
haltenen Neutralitätsverträgen gegenüber Nor-  
wegen betreffen. Der, wie Sie bereits wissen,  
aus heute miserabel ist. Was Norwegen  
unternommen wurde, ist bereits in der ganzen  
Welt bekannt. Ich glaube, in allen neutra-  
len Ländern wird die Mitteilung über diesen  
Rechtsbruch über Aufmerksamkeiten fallen. Ich  
will keine heißen Worte gebrauchen, denn  
die widrige Handlung spricht für sich selbst."  
Norwegens Außenminister greift nach



In der Wüste gelangene Engländer  
Ein Bild vom Einsatz eines deutschen Afrikakorps in Libyen. Bei einem Vorstoß wurden diese Engländer gefangenommen



Vom Einsatz des deutschen Afrikakorps  
Deutsch-italienische Waffenbrüderschaft in der Wüste

## „Zwerg 7“ fuhr über 1200 Seemeilen Von Norwegen brachte das Minenschubboot Griske nach Berlin

Berlin, 2. April. Vor dem Oberkommando der Kriegsmarine am Tirpitzufer in Berlin machte Mittwochnachmittag das kleinste Minenschubboot der Kriegsmarine aus einem Küstengewässer vor der norwegischen Westküste „Zwerg 7“, feht. Der Kommandant, ein Bootsmannmaat, und die aus fünf Matrosen bestehende Besatzung überbrachten dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Vizeadmiral Raeder, ein fünfteiliges ausgearbeitetes Verhöf, die von Kommandanten einzelner Schiffe der Notflotte unterzeichnet war, als Gruß von der Front an die Heimat.



Unser Bild zeigt das kleine Minenschubboot „Zwerg 7“ vor dem Oberkommando der Kriegsmarine am Tirpitzufer in Berlin

Auf beiden Ufern des Kanals hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, um Zeugnis dieses Ereignisses zu werden.

Es ist eine stolze Leistung, die diese Männer in etwa zwei Wochen mit ihrer Fahrt auf dem kleinsten Minenschubboot der Kriegsmarine vollbracht haben. 1000 Seemeilen führte der Weg über die See, von der norwegischen Westküste eine Strecke in den Atlantik, über das Skagerrak, die Nordsee entlang an der dänischen Küste in einen deutschen Hafen, von wo auch noch etwa weitere 500 Seemeilen auf Binnenengewässern, auf Elbe und Havel, zurückgelegt werden mußten. Sturm und Gizzaag überwand das nur wenige Tonne große Boot dank der Geschicklichkeit von Kommandant und Besatzung im Skagerrak. Auf dem Wege entlang der dänischen Küste wurde mit der Begegnung eines Geschiffes noch eine Kreuzungsfahrt erfüllt, und auf der Elbe war durch Nebel, der jede

Sicht unmöglich machte, die Fahrt streckenweise sehr erschwert.

einem Stück Papier. Es ist die Note der englischen und französischen Regierung an Norwegen, die ihm am Freitagabend, dem 5. April 1940, vom englischen und französischen Gesandten in Oslo überreicht worden ist. England und Frankreich fordern darin die norwegische Regierung auf, die Exportschiffe von Norwegen nach Frankreich zu verhindern, andererseits die Bestimmungen sich gemessen sehen, entsprechende Schritte zu unternehmen.

Stunden später hatte ich diese Note in meinen Händen."

"Heute früh um 5 Uhr", so fährt Außenminister Røst fort, "alsgehörteten der englische und französische Gesandte mein Zerbernehmen an, daß sie mit leitens ihrer Regierung eine neue Note vorzulegen hätten. Um 10 Uhr wurde mir die erfolgte Aussetzung von Minen in norwegischen Hoheitsgewässern mitgeteilt. Dreiviertel

Wieder greift Røst nach einem Stück Papier, hebt es und liest den Text der Note. Im Stortingssaal herrscht atemberaubende Erregung, denn die Note wirkt auf die Veranlassung erregend.

Der Außenminister ist sehr aufgeregt. Die biederer Gehalt des Herrn Geschichtspräsidenten hat die Schultern anmachend wie ein Landsknecht. Er wehrt gegen die merkwürdige Moral der Weltmächte, die vorgeben, das Völkerrecht um die Welt zu führen, während sie mitten im Weltkrieg die norwegischen Hoheitsgewässer mit Minen besetzen. Das ist der ganze Zusammenhang der Sache.

Fortsetzung folgt

Arbeit und Wirtschaft

Turnen - Sport - Spiel

Jetzt freier Zahlungsverkehr mit Holland

Mit Wirkung vom 1. April 1941 besteht freier Zahlungsverkehr zwischen dem Deutschen Reich und dem besetzten niederländischen Gebiet.

Vor der Bildung oder Tilgung von Verbindlichkeiten aus dem Kapitalverkehr mit Ausnahme von Zinsen und Zinseszinsen werden sich inländische Schuldner über die Art der Zahlung vorzuzurechnen wie mit ihren niederländischen Gläubigern in Verbindung legen.

Stiekstoff als Ersatz für Nickel

Wenn es auch bisher kein gelungener war, Stiel bei der Vergütung der Stiele für bestimmte Feuerwaffenstücke mit Stiekstoff einzusetzen, so ist es nun auch auf dem Gebiete der voll-, fauch- und hölzernen Stiele gelungen, einen vollkommenen Ersatz des Nickel durch Stiekstoff vorzunehmen.

Neuer deutscher Werkstoff heißt Stiekstoffanalog. Bei einem Zehntel der Schwereverbindung, der Kupferleiste, die in Deutschland fähigkeitsweise 6000 Kilogramm Stiekstoff jährlich erfordert, ist es der deutschen Wirtschaft gelungen, aus einem neuen Erzeugnis den Stiekstoff ganz zu verdrängen.

Erneuerung von Eisenwerkstoffen. Bei einer solchen Erneuerung überwiegen fast immer die Kosten der Erneuerung gegenüber den Kosten der Erneuerung.

Erwerb sonstiger deutscher Vermögensanlagen aus niederländischer Hand zu beachten

Die im Reichsanzeiger vom 27. März 1941 veröffentlichten Bestimmungen über den Erwerb sonstiger deutscher Vermögensanlagen aus niederländischer Hand zu beachten.

Die im Reichsanzeiger vom 27. März 1941 veröffentlichten Bestimmungen über den Erwerb sonstiger deutscher Vermögensanlagen aus niederländischer Hand zu beachten.

Die im Reichsanzeiger vom 27. März 1941 veröffentlichten Bestimmungen über den Erwerb sonstiger deutscher Vermögensanlagen aus niederländischer Hand zu beachten.

Die im Reichsanzeiger vom 27. März 1941 veröffentlichten Bestimmungen über den Erwerb sonstiger deutscher Vermögensanlagen aus niederländischer Hand zu beachten.

Die im Reichsanzeiger vom 27. März 1941 veröffentlichten Bestimmungen über den Erwerb sonstiger deutscher Vermögensanlagen aus niederländischer Hand zu beachten.

Um den Aufstieg geht's . . .

Am kommenden Sonntag bereits das Spiel Wacker Halle - Dessau 98

Wacker Halle ist in den Meisterschaftsspielen des Deutschen Fußballverbandes der neue Meister. Wacker Halle ist in den Meisterschaftsspielen des Deutschen Fußballverbandes der neue Meister.

Die im Reichsanzeiger vom 27. März 1941 veröffentlichten Bestimmungen über den Erwerb sonstiger deutscher Vermögensanlagen aus niederländischer Hand zu beachten.

Hallenampispieler der 93

Die im Reichsanzeiger vom 27. März 1941 veröffentlichten Bestimmungen über den Erwerb sonstiger deutscher Vermögensanlagen aus niederländischer Hand zu beachten.

Halles Hockeymannschaften auf Reisen

Die im Reichsanzeiger vom 27. März 1941 veröffentlichten Bestimmungen über den Erwerb sonstiger deutscher Vermögensanlagen aus niederländischer Hand zu beachten.

Die Mittelvertretung der Handballer

Die im Reichsanzeiger vom 27. März 1941 veröffentlichten Bestimmungen über den Erwerb sonstiger deutscher Vermögensanlagen aus niederländischer Hand zu beachten.

Das tägliche Rätsel

Die im Reichsanzeiger vom 27. März 1941 veröffentlichten Bestimmungen über den Erwerb sonstiger deutscher Vermögensanlagen aus niederländischer Hand zu beachten.



Die Männer ihrer Liebe

ROMAN VON DOROTHEA GOEBELER

Er hatte sich in einen förmlichen Grimm hineingeredet. 'Aber das ist doch Unkonkurrenz!' Er hatte ihre Rede über sich hingehalten.

seinem Gesicht. Komisch die Frau. Was sie mit einemmal für Chancen hatte! Alles das konnte ihm helfen. Er würde sie nicht verlassen. Und wenn man ihr sagt, daß sie ruhig allein fahren kann, und daß man sie gar nicht entbehren würde, ist das auch nicht richtig.

Das tägliche Rätsel. A 10x10 grid with numbers and clues. Clues include: 'Wagner: 1. Die Erinnerung, 2. August-Feiern, 3. Die Erinnerung, 4. Die Erinnerung, 5. Die Erinnerung, 6. Die Erinnerung, 7. Die Erinnerung, 8. Die Erinnerung, 9. Die Erinnerung, 10. Die Erinnerung.'

